

Gegen Vier- und Marschlande endlich mal wieder gewinnen

Lurup will die rote Laterne abgeben

Das für kommenden Sonntag, den 24. März angesetzte Punktspiel des SV Lurup gegen den SC Vier- und Marschlande kann zum Schicksalsspiel der derzeitigen Saison werden. Gewinnt das Team von Trainer Andreas Klobedanz, gibt es die rote Laterne ab, kann das rettende Ufer noch erreicht werden. Verliert Lurup auf eigenem Platz kann nur noch ein Wunder eintreten, und diese geschehen auch im Fußball nur äußerst selten. „Die Mannschaft wird alles versuchen, auf jeden Fall werden wir die Fehler des Hinspiels vermeiden“, sagte Trainer Andreas Klobedanz. Im September vergangenen Jahres war Lurup als Favorit in die Vierlande gefahren, weil der SCVM bis dahin nur einen Punkt auf seinem Konto hatte. Umso größer war die Enttäuschung als Lurup mit einer 0:3-Niederlage nach Hause zurückkehrte. Vor allem die Angriffsreihe der

Luruper bot eine schwache Partie. Kim Schultze und der inzwischen beim TBS Pinneberg gelandete Alessandro Schirosi versuchten auf eigene Faust, den Gegner zu bezwingen. Das konnte nicht gelingen. Hinzu kam,



Deniz Türkoglu (SV Lurup)

dass Jan Geist als weiterer Stürmer einen schwachen Tag erwischte hatte. „Fußball ist eben ein Mannschaftssport“, sagte Lu-

rup's Trainer.

Inzwischen hat sich die Mannschaft in der Winterpause verstärkt. Deniz Türkoglu, Amin Bjelak und Kai Steinhöfel verleihen dem Spiel mehr Druck. Das hat sich in den Vorbereitungsspielen



Manuel Kaladic (SV Lurup)

gezeigt, die allesamt gewonnen wurden. Kann die Mannschaft spielerisch an die Leistung des Heimspiels gegen Altona 93 anknüpfen, kann das Vorhaben gelingen, einen „Dreier“ einzufahren. Zwar ging die Partie gegen Altona mit 0:1 verloren, aber Al-

tona unter der Regie von Oliver Dittberner gehört zweifellos zur „Beletage“ der Oberliga. Selbst die Nachbarn aus Bahrenfeld bescheinigten den Lurupern eine gute Leistung und eine Punkte- teilung als gerechtes Ergebnis. Im Hinspiel waren Torwart Kubowski und die beiden „Alten“, Manuel Kaladic und Jjörn Bollin, die Luruper Leistungsträger.. Auf Seiten der Vierländer erzielten Güven, und Altug (2) die Tore. Lurup durfte zuletzt am 2. Dezember jubeln. Leider war die Freude über den „Luruper Lichtblick“, wie das „Sport-Mikrofon“ auf Seite 1 schrieb, beim 3:0-Auswärtserfolg über Bramfeld nur kurz. Geist, Sousa und Schultze schossen schöne Tore. Im neuen Jahr klappte es nur in den Testspielen. Das soll sich nun ändern.

Ob das Heimspiel auf dem Rasen der Flurstraße ausgetragen werden kann, ist allerdings noch fraglich, denn das Grün ist von aggressiven Würmern befallen, die den Fachleuten zurzeit Rätsel aufgeben.